Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 1 (1909)

Heft: 2

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pirchenbau in Altstätten.

Die katholische Kirchgemeinde beschloß nach Untrag des Rirchenrats ben Umbau der katholischen Kirche nach ben Entwurfen bes Architekten G a u d n in Rorschach. Die Baukosten find auf 120 000 Franken veranschlagt.

elt-Telegraphen-Denkmal in Bern.

Die internationale Telegraphen-Konferenz, die 1908 in Lisson tagte, beschloß die Errichtung eines Weltzelegraphen-Denkmals in Bern im Jahre 1915 zur Erinnerung des dann funfzigjährigen Bestehens der internationalen Telegraphen-Union. Die Kosten durfen 200 000 Fr. nicht übersteigen. Der Bundesrat wurde anfangs des Jahres ersucht, alle für die Erstellung dieses Denkmals notigen Magnahmen einzuleiten.

Dirchenbau in Flawil.

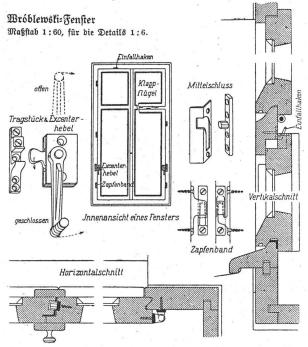
Die Versammlung ber evangelischen Kirchgenossen vom 10. Januar beschioß einstimmig ben Bau einer neuen Kirche nach ben Planen ber Architekten Curjel & Moser in St. Gallen und Karlsruhe und genehmigte ber Bautommiffion einen Kredit von 450 000 Fr.

dulhausbau Bürglen bei Altdorf.

Die Dorfgemeinde bewilligte am 10. Januar b. J. die Borlage der Baukommission über den Bau eines neuen Schulhauses und genehmigte einen Kredit von 195 000 Fr. Die Bauarbeiten werden nach den Entwürfen und Planen der Archi: tetten Theiler & helber in Luzern ausgeführt.

Für die Baupraris.

Renfterkonstruktion System "Wroblewski". Das betechtigte Berlangen, gegen Kälte und hitze, Staub, Regen und starken Windzug gleich gut abgedichtete Fenster zu erhalten, hat zu der Fensterkonstruktion System "Wroblewski" geführt, die, wie die Praxis ergab, auch in exponierten Lagen die Innenraume derart vor direkten Wetter: und Witterungseinflussen ju schüßen vermag, daß man selbst hier an Stelle der schwer-fälligen Kastenfenster einfache Fenster mit doppelter Verglasung anwenden fann.



Der bichte Abschluß wird, wie aus ber obenftehenden Zeichnung erfichtlich ift, badurch erzielt, daß der Fenfterflugel in geschloffenem Buftand unten, nach außen und nach innen übergreifend, mit seinem gangen Gigengewicht auf einem fraftigen Falz aufruht. Bur Offnung des Flügels, der dabei über diesen Falz gehoben werden muß, dient

ein Bebelgriff mit Ercenter, ber muhelos und ohne Beraufch gehandhabt wird. Obwohl sich der Fensterslügel nach innen öffnet, hat er gleichwohl einen seitlichen Überschlag nach außen, sodaß auch hier bei etwaigem Windbrud holz an holz gepreßt wird. Der obere Berschluß und ber Mittelschluß find konisch gestaltet und zwingen so den Flügel, sich durch sein Gewicht dem Fensterrahmen dicht anzuschmiegen. Das Ausheben eines Flügels wird durch die Lösung einer Metallschraube ermöglicht; der Hebelgriff läßt sich auch abz nehmbar, als Stedichluffel (Dornverschluß) herstellen. In gahlreichen Schulhaufern, Geschäftes und Privatbauten ber Schweiz ift biefe Fensterkonstruktion, deren Einführung das bautechnische Bureau von FelixBeran-ZürichV besorgt, mit Erfolg zur Berwendung gekommen.

Lips, Gipsprodufte und ihre Verwendung.

Unter biesem Titel hat bie Gips: Union A.S. Burich unter Mitwirkung von Prosessor B. Recorbon eine gefällig ausgestattete Sammelmappe herausgegeben, mit einer Auswahl von Prospetten über ihre Fabritate. Die Mappe ist so eingerichtet, daß weitere Prospette beigeheftet werden konnen, woburch mit der Zeit eine übersichtliche Zusammenstellung aller für den Architetten in Betracht tommenden Gipsverwendungen geschaffen wird, ein brauchbares handbuch, von Fachmannern geschrieben und fur die Praxis bestimmt.

Der erste Teil der vorhandenen Prospette beschäftigt sich mit dem Material, seiner Gewinnung und herstellung, mahrend die Mitteilungen des zweiten Abschnitts über die verschiedenartige Benützung des Gipses zu Deckenput, Wandput, Fassabenput und Gipsestrich berichten. Im dritten Abschnitt schließlich werden die Gipsprodukte und ihre Verwendung besprochen, die Gipsdelen, die Gipsbausteine und die Kreugsteine. 54 Abbilbungen erlautern die rein sachlich abgefaßten Abhandlungen, die jedem Architetten und Baumeister als Anleitung und Anregung willkommen sein werden. Die Gips: Union A.:G. aber verdient lebhafte Anerkennung für diese wohlgefällige und nutliche Art der geschäftlich nun einmal notigen Reklame.

augluft-Entstaubungsanlagen.

Die Bedeutung der Saugluft:Entstaubungsanlagen fur Wohnhauser, Hotels, öffentliche Gebäude und industrielle Anlagen wird mehr und mehr anerkannt; denn sie allein bieten Gemahr für eine vollig gerauschlose, raiche und grundliche Be-feitigung bes gesundheiteschadlichen Staubes, die noch dazu ohne Störungen, leicht und mit gang geringem Kraftaufwand besorgt werden kann. In der Erwägung der Wichtigkeit solcher Anlagen für jeden modernen Haushalt, bereitet die Redaktion einen um-fassenden Artikel vor, der die Mehrzahl der vorhandenen Spsteme in einer auch dem Laien verständlichen Weise behandeln wird. Beute mochten wir unsere Leser nur auf den diesem Befte beigegebenen Prospett aufmerksam machen, der Angaben über den Saugluft-Entstaubungs-Apparat "Romul" der Firma Ropner & Muller in Stuttgart enthalt.

Wettbewerbe.

5) arau. Post= und Telegraphengebaude.

Die Erkrankung des herrn Professor Recordon und die große Angahl der eingegangenen Projekte ließen eine Erganzung bes Preisgerichts wunschenert erscheinen. Der Bundesrat beauftragte daher die herren Ed. Fatio, Architekt B. S. A. in Genf, und Erwin hem an, Architekt B. S. A. in Basel, im Preisgericht mitzuwirken. Die Jury tagte am 11. und in Bogel, im Preisgericht mitzundtren. Die Jury augte am 11. and 12. Januar 1909 in Bern, beschloß, von der Erteilung eines ersten Preises abzusehen und die verfügbare Summe von 10 000 Fr. in folgender Weise zu verteilen:

II. Preis (3000 Fr.) dem Entwurf "Zum Feerhause" der Architekten Bracher, Wid mer & Daxelhoffer in Bern.

III. Preis (2000 Fr.) dem Entwurf "Furtel" des Architekten Illant & Aunwiller in Regn.

III. Preis (2000 Fr.) dem Entwurf "Jurtet des Arthitetten Albert Schuppisser in Bern.

IV. Preis "er aequo" (1500 Fr.) dem Entwurf "Neustadt" des Architetten Johann Metzger in Zürich.

IV. Preis "er aequo" (1500 Fr.) dem Entwurf "Zum kleinen Tell" der Architekten B. S. A. Johann Klauser in Bern.

V. Preis "er aequo" (1000 Fr.) dem Entwurf "Zwei Giebel" des

Architetten Ern st St & d i in von Ettingen in Dreeden. V. Preis "ex aequo" (1000 Fr.) dem Entwurf "A" der Architetten

Prince & Béguin in Neuchâtel. Die Entwurfe waren vom 15. Januar 1909 ab 14 Tage lang im Parlamentsgebaube in Bern offentlich ausgestellt.

33 afel. Fassadenplane für den Baublod zwischen Marktplas und Glockengaffe.

Das Preisgericht, bas gur Beurteilung ber eingegangenen 45 Entwurfe am 30. Dezember 1908 jusammentrat, hat folgende Preise

I. Preis (1200 Fr.) bem Entwurf "Tempora mutantur" ber Architeften B. S. A. Widmer & Erlacher in Basel.

II. Preis (1000 Fr.) dem Entwurf "O heiliger St. Florian" des Architeften Max Alioth in Basel.

III. Preis (800 Fr.) dem Entwurf "Basler Mart" des Architekten 5. Sindermann in Bern.

Die eingegangenen Projekte waren vom 1. bis 14. Januar 1909 im Gewerbemuseum zu Bafel ber allgemeinen Besichtigung zuganglich.

Erweiterungsbau des Museums an der Augustiner-

Die Museumsbaukommission eroffnet mit Ermachtigung des Regierungerates unter ben Mitgliedern bes baslerischen Ingenieurund Architekten-Bereins eine Ibeenkonkurrenz zu einem Erweite-rungsbau des Museums an der Augustinergasse, wobei erklart wird, daß burch ben Wettbewerb vorerft nur geeignete Plane erworben werden sollen. Der Erweiterungsbau, der mit dem alten Museum in bequeme Berbindung gebracht werden foll, außerlich aber teine ftiliftifche Fortfegung der bestehenden Museumebauten darzustellen braucht, ist zur Aufnahme der Sammlungen für Bolkerkunde bestimmt, mahrend das bestehende Gebaude nach dem Auszug der Runstfammlung im wesentlichen die naturhistorischen Sammlungen aufnehmen soll. Als Termin für die Einlieferung der Projekte ist der I. März d. J. bestimmt. Das Preisgericht ist zusammengesetzt aus den Herren: Dr. Friz Sarasin als Präsident, Dr. K. Stehlin, Architekt L. Châtelain in Neuchätel, Architekt B. S. A. E. Fäsch in Basel und Professor Th. Fischer in München. Drei Preise im Gessambetrag von 5000 Fr. sollen zur Verteilung gelangen. Die einzussiefernden Pläne sind im Massiad 1:200 verlangt. Alles Nähere ist der verschlich der Krieffenden Pläne sind sier der Krieffenden Pläne sind im Massiad 1:200 verlangt. Alles Nähere ift bem Programm, bas reichlich burch Beilagen erlautert ift und von der Museumsbaukommission bezogen werden kann, zu entnehmen.

Jeuenburg, Schulhaus.

Der Generalrat bewilligte einen Kredit von 2500 Fr. gur Ausschreibung einer Plankonkurrenz unter den in der Stadt Neuenburg wohnenden Architekten fur ein neues Schulhaus im sogenannten Sablonquartier.

(2) dliken. Schulhaus.

In einem engern Wettbewerb zur Erlangung von Planen fur ein Schulhaus in Rolliten wurden unter neun Bewerbern den Architekten von Arra Real in Olten und Zurich ein I. Preis, ben Architekten Bracher & Bibmer in Bern, sowie Gebruber Pfifter B. C. A. in Burich je ein II. Preis zuerkannt.

Zausanne. Tellskapelle.

Der Ideen-Wettbewerb, ber auf Grund des Legats Dfiris ausgeschrieben worden war und ju bem 38 Entwurfe einge-

ausgeschrieben worden war und zu dem 38 Entwürfe eingereicht wurden, hatte folgendes Ergebnis:

II. Preis "ex acquo" (500 Fr.) dem Entwurf "1307" des Architekten Jacques Regamen in Lausanne und des Aunstmalers Elément featon in Neuchâkel.

II. Preis "ex acquo" (500 Fr.) dem Entwurf: Zehnermarke (aufstellebt) der Architekten Chessex Ehamorel in Lausanne.

III. Preis (300 Fr.) dem Entwurf "Prées", Verfasser unbekannt.

IV. Preis "ex acquo" (100 Fr.) dem Entwurf "Libertas" von Architekt Paul Hanis.

IV. Preis "ex acquo" (100 Fr.) dem Entwurf "Suisser des Architekten en acquo" (100 Fr.) dem Entwurf "Suisser dem Architekten en acquo" (100 Fr.) dem Entwurf "Suisser dem Archit

IV. Preis "ex aequo" (100 Fr.) dem Entwurf "Suisse" des Archiztetten Gast on Thorim bert in Paris Das Preisgericht empfahl der Stadtgemeinde, unter den Preisgewinnern einen zweiten beschränkten Wettbewerb zu veranstalten.

chaffhausen. Rasinobau.

In einem unter ben in Schaffhausen niedergelaffenen Architekten veranstalteten Wettbewerb für einen Kafino: und Saalbau (Boranschlag 130 000 Fr.) gingen neun Entwürfe ein. Ein I. Preis wurde nicht erteilt; je einen II. Preis erhielten die Architetten Professor Albert Muller in Burich und Erwin von Biegler in St. Gallen, einen III. Preis Architett her: mann Neufomm in Bafel.

diwns. Nationaldenkmal. (S. 16.)

Der Einlieferungstermin murbe von ber Rommiffion vom 1. Juni auf den 15. Juli 1909 verschoben, da die Beilagen jum Wettbewerbsprogramm, deren herstellung sich fehr verzögerte, erft im Januar verschidt werden tonnten.

Uerdingen am Niederrhein (Deutschl.). Katholische Pfarrkirche.

Unter ben Architekten beutscher Bunge ichreibt bie Deutsche Gesellichaft fur driftliche Runft" in Munchen namens ber tatholischen Gemeinde Uerdingen einen Stigzenwettbewerb aus gur Erlangung funftlerischer Entwurfe fur eine zweite katholische Pfarrfirche mit Pfarrhaus. Als Einlieferungstermin ift ber 19. April festgesett, für Preise die Gesamtsumme von 1500 M. bereitgestellt. Mis Preifrichter werben u. a. Die Architetten Peter Danger und Beinrich Freiherr von Schmidt, sowie die Bilbhauer Professor Balthasar Schmitt und Joseph huber-Feldfirch, alle in Munchen, amten. Das Programm, durch einen Lageplan und funf Ansichten erläutert, tann von der Geschaftsstelle der "Deutschen Gesellschaft fur drift-liche Runft" in Munchen (Karleftr. 6) bezogen werden.

Erweiterung des eidg. Polytechnifums. drich.

Der Bundesrat bestellte in seiner Situng vom 12. Januar 1909 bas Preisgericht für diesen bemnachst zur Ausschreibung 1909 das Preisgericht für biesen demnächtzur Ausschreibung kommenden Wettbewerb aus folgenden Herren: Eh 8. F. Bon sour, Architekt in Lausanne; A. Flüdiger, Direktor der eidg. Bauten in Bern; Professon Woser, Architekt in Karlstuhe; L. Perrier, Architekt, Mitglied des schweizer. Schulrats in Neuschäel; H. Pesta lozzi, Architekt, Stadtpräsident von Zürich; P. Ulrich, Architekt in Zürich, und F. Walser, Architekt in Botel in Bafel.

Personalien.

Suftav Kelterborn +.

In Basel ftarb am 29. Dezember vorigen Jahres nach turzer Krankheit Architekt Gustav Kelterborn, siebenund-sechzigiahrig. Eine Reihe von Bauten und Anlagen in Bascl sind sein Werk: so der zoologische Garten, die Burgvogteihalle, das Berwaltungsgebaude und zwei Pavillons der Basler Jrrenanstalt, die Magazine "Zum wilden Mann" an der Freienstraße und eine große Anzahl privater Bauten, wie die Villa des herrn A. Burck-hardt-Bon der Mühll in den St. Alban-Anlagen, die Basler Frei-maurerloge usw. Auch wichtigen Kestaurationsarbeiten lieh er maurerloge usw. Auch wichtigen Restaurationsarbeiten liep er seine Kraft, an der Wiedersperstellung der Predigersirche auf dem Totentanz und des Baster Münsters war er tätig. Alle diese Arbeiten sielen in die Zeit von 1872 bis zu seiner 1889 erfolgten Alsocierung mit seinem jüngern Bruder Julius. Aus dieser späteren Zeit erwähnen wir nur den Umbau der Barfüßersirche und der Mathäustirche, die Handwerterbank, sowie viele Privathäuser in Basel, ferner der Neubau des Bades Weißenburg, das Baster Sanstrium in Danas u. a. m. Sanatorium in Davos u. a. m.

Auch in offentlichen Stellungen hat Gustav Kelterborn seiner Baterstadt gute Dienste geleistet. So gehörte er lange Jahre der Kunftfommiffion an und nahm hervorragenden Unteil an ben Geschaften bes Ingenieur: und Architetten-Bereins. Als tuchtiger und zuverlässiger Mann genoß der Verftorbene allgemeine Achtung.

Rugern. Rantonsbaumeister J. Muller in

herrn Kantonebaumeifter J. Muller in Lugern, ber feit 1891 im Dienste des Lugerner Baudepartements fand und seit gehn Jahren die Stelle des Kantonsbaumeisters befleibete, murde ber auf Enbe Mary erbetene Abichied unter befter Berbantung feiner Dienfte bewilligt.

Paurice Wirz +.

In Beven starb Ende des vergangenen Jahres 61 jährig Architett Maurice Wirz, der im Kunstleben des Kantons Waadt eine bedeutende Rolle gespielt hat. Die "Gazette de Laufanne" versor in ihm ihren feinsinnigen Kunstlrititer. fanne"

Diesem heft ift als Tafel II bie Reprobuttion einer Originalzeichnung ber Architetten B. S. A. Langrein & Meherhofer in Thun fur die Strafenfassabe bes hotels auf ber Guntenmatte am Thunerfee beigegeben.